Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 28 (1934)
Heft: 8

Rubrik: Neues Leben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. April 1934 — 28. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
A. Lauener, Lombachweg 28a, Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 8

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Neues Leben.

(2. Kor. 5, 17.)

„Das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu geworden!" So möchte man jetzt mit dem Apostel ausrufen. Nach des Winters langer Nacht hält der Frühling seinen Einzug. Jubelnd verkünden es die gefiederten Sänger, verkünden es die grünenden Wiesen und Wälder, verkünden es die knospenden Bäume und Sträucher, verkünden es die lauen Lüfte und die rieselnden Quellen.

Das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden. Können wir Menschen nicht einstimmen in diesen Ruf? Fühlen wir uns nicht wie neugeboren? Rollt nicht das Blut rascher durch unsere Adern? Regen sich nicht neue Kräfte des Leibes und der Seele? Sind wir nicht offener und empfänglicher für alles Schöne, Wahre und Gute? Sind wir nicht besser aufgelegt zu regem Schaffen? Wird es uns nicht leichter, an die Allmacht, Weisheit und Güte Gottes zu glauben, jetzt, wo sich wieder das große Schöpfungswunder vor unsern Augen vollzieht? Können wir noch zweifeln an der Osterbotschaft: „Ich lebe und ihr sollt auch leben," jetzt, wo wir ein so großes Auferstehungswunder erleben? Möge unser Glauben durch den Hauch des Frühlings neu belebt werden, so daß wir sprechen können: Der alte, schwache Glauben ist vergangen; ein neuer, fester Glauben ist an seine Stelle getreten.

Ein neues Hoffen schwellt unser Herz. War nicht vor kurzer Zeit noch alles so kahl und kalt, fast hoffnungslos? Und nun sehen wir all' das Keimen, Sprießen, Blühen. Drum

Mein armes Herze, sei nicht bang;
Es muß sich alles, alles wenden.

Wie viele wurden von schwerem Leid betroffen? Wie viele waren von schwerer Krankheit heimgesucht und glaubten, sie könnten niemals wieder ihres Lebens froh werden? Wie viele warteten sehnsüchtig auf Arbeit und schauten verzweifelt in die Zukunft? Hoffet und harret des Herrn! Der Frühling wird auch hier Wunder wirken. Es wird für alle die Zeit kommen, da sie sagen können: Das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu geworden.

Der Frühling erfüllt das Herz mit Freude. Freude macht das Herz weich, versöhnlich. Es ist bereit, zu verzeihen, sich mit dem Feinde zu versöhnen, ihn neu zu lieben. Wo alles um dich herum neu geworden ist, kannst du da alten Haß und alte Feindschaft mit dir herumtragen? Nein, das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden. Besonders auch die Liebe zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter der Welt, wird mächtig aufflammen, wenn du die im Frühlingskleid prangende Natur betrachtest und die herrliche Schöpfung bewunderst. Dann wirst du in Verehrung und Lobpreisung ausrufen: Herr, wie sind deine Werke so groß und viel. Du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güte.

Neuer Glaube, neues Hoffen, neues Lieben! Wo das in einem Herzen erwacht, da ist's wahrhaftig Frühling geworden. Da ist der Mensch ein neues Wesen, das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu.